



Betriebstypen als Ausgangspunkte zur Optimierung des Öko-Landbaus

Das Verbundprojekt untersucht die Fragen, welche Veränderungen die im Rahmen der „Agrarwende“- Politik verfolgte Ausweitung des Bio-Markts bei den verschiedenen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette bewirkt hat (Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Ernährungsberatung, Konsum), welche neuen Probleme aus dieser Dynamik entstanden sind und welche Lösungsmöglichkeiten sich dafür bieten.

Im Teilprojekt „Erzeugung“ wurden Regionale Fallstudien in Mecklenburg-Vorpommern & Bayern/Großraum München zu Betriebsstrategien, Umstellungsmotiven und sozialen Netzwerken durchgeführt.

Öko-Landwirte reagieren auf die aktuellen Veränderungen der Agrarpolitik und des Marktes durch eine Ausdifferenzierung ihrer Betriebsstrategien. Ihre Entscheidungen basieren auf einem komplexen Wechselspiel von persönlichen Werten und Zielen, der Betriebsstruktur und der Einbindung in das soziale Umfeld.



Die einzelbetriebliche Orientierung und Entscheidungsfindung zwischen Agrarpolitik und Markt wurde durch persönlich-mündliche Interviews auf den Betrieben erfragt. Die Analyse der Daten ergab eine Vielzahl von Motiven, Entwicklungsstrategien und Vermarktungslösungen von Öko-Betrieben, die in Typologien für die beiden Untersuchungsregionen zusammengefasst wurden:

| BAYERN | MECKLENBURG-VORPOMMERN |
|--------------------------|-------------------------|
| • Idealistische Pioniere | • Idealisten |
| • Neue Öko-LandwirtInnen | • Experimentierfreudige |
| • Restrukturierer | • Marktstrategen |
| • Selbstverwirklicher | • Pragmatiker |
| • Tourismus-Orientierte | • Minimalisten |
| • Hofbewahrer | |



Die Unterschiede zwischen den Betriebstypen können nur in einer ausführlicheren Darstellung verständlich vermittelt werden, so daß hier die Typennamen für sich sprechen müssen. Jeder Typ liefert einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Ökologischen Landbaus, auf den differenziert eingegangen werden sollte:

Differenzierte Strategien zur Weiterentwicklung des Ö.L.

- **Bundes- und Landespolitik:** Erhalt der betrieblichen Vielfalt der Betriebe durch eine differenzierte, auf die Betriebstypen abgestimmte Gestaltung der Fördersysteme
- **Verbände:** Betriebstypen als Ausgangspunkt für die Neu- bzw. Umgestaltung des Service-Angebotes; Entwicklung eines Leitbilds für ökologisch wirtschaftende Betriebe
- **Region:** Gezielte Nutzung der Potentiale verschiedener Betriebstypen für eine nachhaltige Regionalentwicklung
- **Einzelbetrieb:** Betriebstypen als Orientierungshilfe bei der Weiterentwicklung des eigenen Betriebes und der Suche nach Kooperationspartnern (z.B. für Erzeugergemeinschaften)

